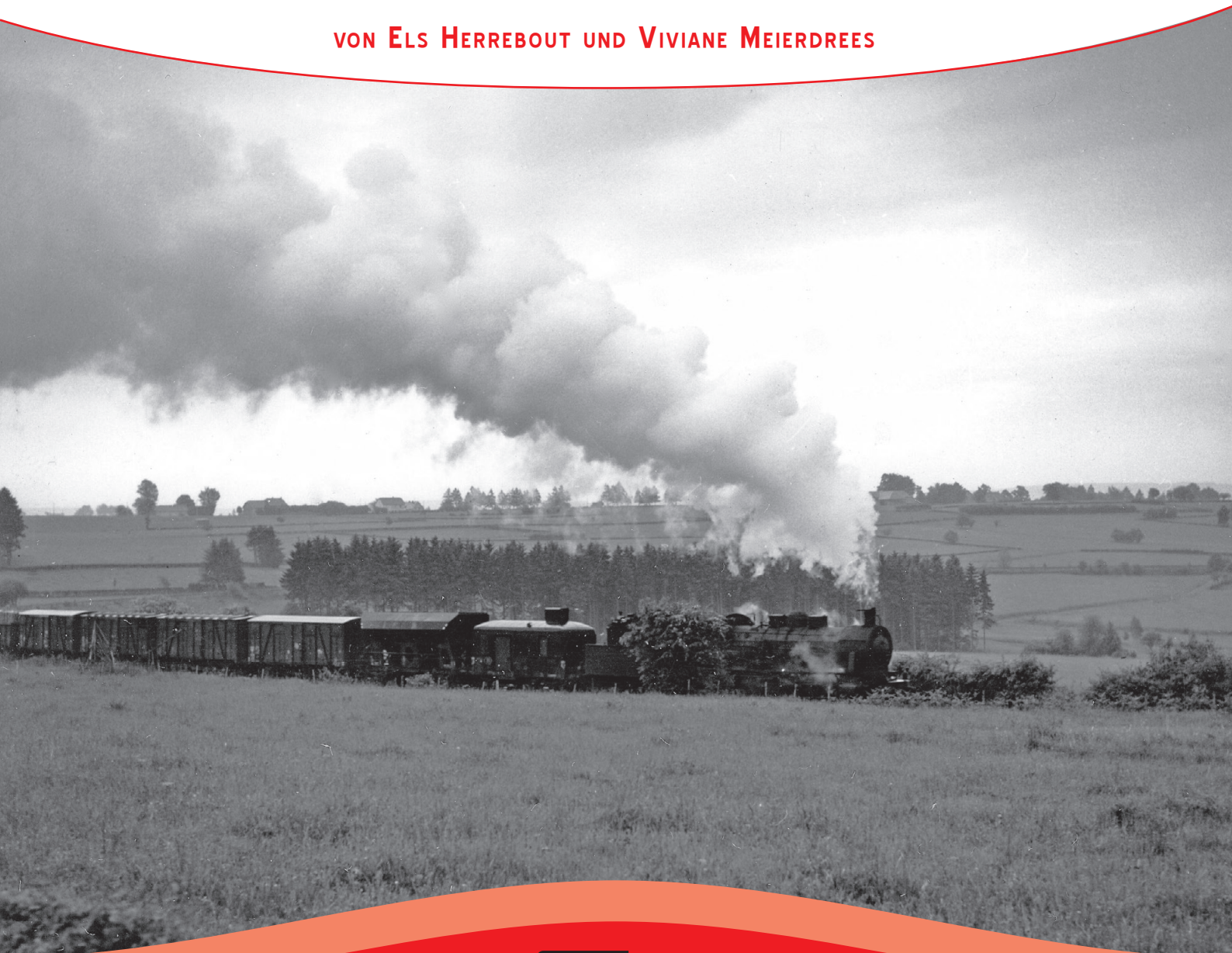


Inventar des Archivs der Gemeinde Amel 1920-1955

VON ELS HERREBOUT UND VIVIANE MEIERDREES



INVENTAR DES ARCHIVS DER
GEMEINDE AMEL
1920-1955

STAATSARCHIV IN EUPEN

INVENTARE

16



Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung

CC BY-NC-ND

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de>

ISBN : 978 94 9274 876 8

Generalstaatsarchiv

D/2018/531/008

Identifikationsnummer: Publ. 5824

Generalstaatsarchiv
Ruisbroekstraat 2 rue de Ruysbroeck
1000 Brüssel

Die vollständige Liste der Publikationen finden Sie im Internet (<http://arch.arch.be>)
oder erhalten Sie kostenfrei auf Anfrage

Archeion Nr. X280

Inventar des Archivs der
Gemeinde Amel
1920-1955

von Els HERREBOUT

und

Viviane MEIERDREES

Brüssel
2018

Benutzungshinweise

Bestellweise

Die Archivalien aus diesem Inventar können im Lesesaal bestellt werden anhand der **Archivnummer**, die auf der Titelseite des Inventars sowie in der rechten Oberecke von jeder Seite erwähnt wird:

X280

zusammen mit **der Inventarnummer**, die sie vor der Beschreibung der einzelnen Akte finden.

Beschränkungen hinsichtlich der Einsichtnahme

Die Akten sind frei zugänglich. Die Nutzung des Bestands erfolgt im Rahmen der geltenden Nutzungsbedingungen bzw. Benutzerordnung. Personenbezogene Unterlagen unterliegen ggf. noch dem Persönlichkeitsschutz.

Zitierweise

Wir empfehlen diesen Bestand beim ersten Mal mit seinem vollständigen Namen zu zitieren. Danach reicht eine verkürzte Referenz:

Beispiel:

Vollständig: STAATSARCHIV IN EUPEN, *Inventar der Gemeinde Amel (1920-1955)*,
Nr. ... [Inventarnummer].

Kurzform: SAE, *Gemeinde Amel*, ... [Inventarnummer].

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE BESTANDSBESCHREIBUNG.....	7
I. IDENTIFIKATION	7
II. GESCHICHTE DES ARCHIVBILDNERS UND DES ARCHIVBESTANDES	7
A. Archivbildner	7
1. Name.....	7
2. Geschichte	7
3. Befugnisse und Tätigkeiten.....	9
4. Organisation.....	11
B. Archivbestand	12
1. Geschichte	12
2. Übernahme	15
III. INHALT UND STRUKTUR.....	16
A. Inhalt	16
B. Bewertung und Kassation	16
C. Zuwächse und Ergänzungen	16
D. Ordnung	16
IV. ZUGANG UND BENUTZUNG	17
A. Nutzungsbedingungen.....	17
B. Reproduktionsbedingungen	17
C. Sprache und Schrift.....	17
D. Physische Merkmale und technische Erfordernisse.....	17
E. Zugangsmittel.....	17
F. Hinweise für die Benutzung.....	17
V. ERGÄNZENDE QUELLEN	17
A. Originale und Kopien.....	17
B. Dokumente mit verwandtem Inhalt.....	17
C. Bibliographie.....	18
VI. ERSCHLIEßUNG.....	19
INVENTAR.....	21
I. HOHEITSSACHEN	21
II. WAHLANGELEGENHEITEN.....	22
III. STATISTIKEN.....	22
IV. ALLGEMEINE GEMEINDEVERWALTUNG.....	23
V. FINANZEN	24
VI. GEMEINDEBAUTEN	25

VII. FORSTWESEN	26
VIII. SOZIALWESEN	27
IX. KIRCHENWESEN	28
X. SCHULWESEN.....	29
XI. POLIZEI	29
XII. FÜRSORGE.....	32
XIII. GESUNDHEITSWESEN	33
XIV. LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	33
XV. GERICHTSWESEN	34
XVI. BEVÖLKERUNG	35
XVII.MILIZ UND LANDESVERTEIDIGUNG.....	35
XVIII.ABGABEWESSEN	36
XIX. TRANSPORTWESEN	37
XX. KRIEGSFOLGEN	38

ALLGEMEINE BESTANDSBESCHREIBUNG

I. IDENTIFIKATION

Referenz: BE 531 X280
Name: Archiv der Gemeinde Amel (C.4.30)
Datierung: 1920-1955
Beschreibungsniveau: Archivbestand
Umfang: 148 Beschreibungseinheiten (5,45 laufende Meter)

II. GESCHICHTE DES ARCHIVBILDNERS UND DES ARCHIVBESTANDES

A. ARCHIVBILDNER

1. NAME

Gemeinde Amel

2. GESCHICHTE

Nach Napoleons Niederlage gegen Preußen wurden auf dem Wiener Kongress 1814 Teile des Rheinlandes Preußen zugesprochen.¹ Im Vertrag von Aachen im folgenden Jahr wurden die Grenzen endgültig festgelegt. Die französische Verwaltung wurde auf den unteren Ebenen weitgehend beibehalten. So blieben auch die beiden 1800 gegründeten Bürgermeistereien Amel und Meyerode bestehen. 1821 wurde zunächst ein Kreis St. Vith gegründet, der 1822 wieder aufgelöst und dem Kreis Malmedy angegliedert wurde. Dieser Kreis war der Regierung in Aachen unterstellt. 1845 wurde jede Ortschaft in den Bürgermeistereien nach der Landgemeindeordnung zu einer eigenen Gemeinde, die sich selbst verwaltete. Bis 1824 hatten Amel und Meyerode jeweils eigene Bürgermeister, ab 1824 wurde dieses Amt für beide Gemeinden von einer Person ausgeführt. 1879 wurde die Ortschaft Wereth von der Bürgermeisterei Meyerode losgelöst und Amel zugeteilt. Die Bürgermeisterei Amel-Meyerode blieb bis 1922 bestehen. Danach wurden daraus die Gemeinden Amel, Heppenbach und Meyerode.²

Nach dem Abschluss des Versailler Vertrages 1919 wurde der Kreis Eupen-Malmedy an Belgien abgetreten. Die Kreise Eupen und Malmedy wurden unter einem Gouvernement unter der Leitung des früheren Generals Baltia gestellt, der die Eingliederung der Gebiete in den belgischen Staat vorbereiten sollte.³ Die Eingliederung nach Belgien hatte eine Umverteilung der Gemeinden zu Folge. Zuvor war Bürgermeisterei Amel-Meyerode mit insgesamt 17

¹ Vgl. WERBE- UND KULTURAUSSCHUSS (Hrsg): *Zwischen Ommerscheid und Wolfsbusch. Hof und Pfarre Amel im Wandel der Zeit. Bilder und Dokumente aus 22 Ortschaften*, St. Vith, 1986.

² SCHÄRER, M., *Deutsche Annexionspolitik im Westen. Die Wiedereingliederung Eupen-Malmedys im Zweiten Weltkrieg*, Frankfurt im Mai, 1975. S. 118.

³ Vgl. *Zwischen Ommerscheid und Wolfsbusch*, S. 144.

Sektionen organisiert. Diese wurden auf die neugebildeten Gemeinden Amel, Heppenbach und Meyerode verteilt. Die endgültige Verteilung unterschied sich dabei von einem ersten Entwurf, bei dem die Gemeinde Amel aus Amel, Schoppen, Eibertingen, Möderscheid und Mirfeld bestanden hätte. Deidenberg hätte demnach eine gleichnamige Gemeinde mit Montenau und Iveldingen gebildet. Schlussendlich wurden die drei Sektionen Deidenberg, Iveldingen und Montenau zusammen mit Schoppen, Eibertingen und Amel jedoch Teil der Gemeinde Amel.⁴ Möderscheid und Mirfeld wurden mit Valender und Heppenbach Teil der Gemeinde Heppenbach, während sich die Gemeinde Meyerode aus Medell, Wallerode, Meyerode und Herresbach zusammensetzte.

Mit einem Dekret vom 13. Dezember 1921 wurden die belgischen Gemeindegesetze zum 1. Januar 1922 eingeführt. 1925 wurden die Gemeinden in die Provinz Lüttich eingegliedert. Zuvor hatte es 1924 noch Überlegungen gegeben, wie man die „neubelgischen“ Gemeinden in das belgische System aufnehmen sollte. Dabei wurde darüber nachgedacht den Kanton St. Vith an die Provinz Luxemburg anzuschließen oder aber die drei Kantone Malmedy, Eupen und St. Vith zusammen bei der Provinz Lüttich anzugliedern. Die Einwohner der Gemeinde Amel waren durchweg für das Zusammenbleiben der drei Kantone, jedoch war man – wenn die Kantone nicht zusammenbleiben könnten – für einen Anschluss an Luxemburg.⁵

Die Abtrennung der Kreise und die Eingliederung als „neubelgische Gemeinden“ hatten vielfältige Auswirkungen auf die Organisation der Gemeindeverwaltung. Bis 1923 wurden die Verwaltungen der Gemeinden Heppenbach, Meyerode und Amel noch teilweise zusammengeführt. Die drei Gemeinden teilten sich einen Gemeindesekretär und auch über 1923 hinaus den Gemeinedeeinehmer. Ab 1926 waren die ehemaligen Kreise vollständig an Belgien angegliedert.

Die Auflösung des Kreises Malmedy hatte auch eine Liquidierung der Kreisvermögen zur Folge, wegen der es noch bis 1936 juristische Streitigkeiten mit dem Staat Belgien gab. Dieser hatte von Deutschland eine Summe von beinahe 2 Millionen Franken erhalten, die den Gemeinden zugestanden hätten. In Folge der hohen Verschuldung der Gemeinden in den ehemaligen Kreisen, wollten diese eine Auszahlung der Summe. Alleine die Gemeinde Amel war mit kaum 1.690 Einwohner in einer Höhe von beinahe einer Million Franken verschuldet. Während des Krieges hatte Deutschland die Kreise aufgefordert Vorauszahlungen zu leisten.⁶ Diese Vorauszahlungen waren für alle 17 Sektionen der späteren Gemeinden Amel, Heppenbach und Meyerode von der Bürgermeistereikasse Amel bezahlt worden⁷. Die Gemeinden bekamen das Geld über das Haushaltsbudget für das Jahr 1936 vom belgischen Staat zurückgezahlt.

Während der deutschen Besatzungszeit von 1940-1944 bildeten die Gemeinden Meyerode, Heppenbach und Amel zusammen das Amt Amel. Seit der kommunalpolitischen Neuordnung vom 1. Januar 1977 setzt die Gemeinde Amel sich zusammen aus der Altgemeinde gleichen Namens, den Altgemeinden Heppenbach und Meyerode, sowie der in der ehemaligen Altgemeinde Recht gelegenen Ortschaft Born.

⁴ Vgl. Schreiben vom 29.04.1921 von dem Distrikunterkommissar an den Bürgermeister.

⁵ vgl. Korrespondenz zwischen der Gemeindeverwaltung und dem Bürgermeister von Monschau vom 19. August 1924 (Nr. 5).

⁶ Vgl. Note bezüglich der Position 45 der außergewöhnlichen Ausgaben im Haushaltsplan des Ministeriums für das Innere und für die Hygiene betreffend die an die Gemeinden der früheren Kreise Eupen-Malmedy zu zahlen Beträge im Anhang des Schreibens vom 27. November 1935 (Nr. 5).

⁷ Vgl. Schreiben der Gemeindeverwaltung Amel an den Provinzgouverneur Lüttich vom 9. Mai 1934 (Nr. 5).

3. BEFUGNISSE UND TÄTIGKEITEN

Im folgenden Kapitel soll die Gemeinde als „Archivproduzent“, d.h. als aktenbildende Behörde beleuchtet werden.

In der politischen Landschaft des Königreichs Belgien bildet die Gemeinde als lokale Gemeinschaft die engste, volksnaheste Einheit und zugleich die kleinste territoriale Unterteilung.

Der Stellenwert der kommunalen Ebene innerhalb des politischen Systems war in der Vergangenheit starken Schwankungen unterworfen. Der mittelalterliche Gemeindebegriff beruhte vor allem auf der Unterschiedlichkeit von Rechten und Freiheiten. Die moderne Gemeinde ist hervorgegangen aus zu Pfarreien zusammengeführten Ortschaften, aus Dörfern, Herrschaften, Quartieren, Städten usw., die zum Teil über Selbstverwaltung und eigene Gerichtsbarkeit verfügten. Grund- und landesherrliche Beschränkungen haben die kommunale Verwaltung am Ende des 18. Jahrhunderts oftmals in ihren einst freiheitlichen Errungenschaften beeinträchtigt, indem sie die Lähmung der Selbstverantwortung und die Degradierung zu rein „öffentlichen Anstalten“ mit sich brachten. In Belgien führten die revolutionären, naturrechtlichen Ideen 1830 zur Anerkennung eines *pouvoir communal* und förderten gleichzeitig die grundrechtliche Forderung nach Gemeindefreiheit.

Gemeinden sind in Belgien – wie auch die Provinzen und Städte – Elemente einer durch Dezentralisation gekennzeichneten Staatskonzeption. Vom sozialen Standpunkt aus betrachtet entspricht diese Dezentralisation der Verschiedenartigkeit der Gebiete innerhalb des zentralistischen Staates. Sie versucht die Rechtsvorschriften den zahlreichen Traditionen, Interessen oder Bedürfnissen der Bevölkerung anzupassen.

Die Gemeinde zeichnet sich laut belgischem Gemeindegesetz von 1836 aus durch

- ein bestimmtes Gebiet,
- die Einwohner dieses Gebietes,
- die gemeinsamen Interessen und Probleme der Einwohner und
- eine einheitliche Organisation.

Juristisch ist die Gemeinde eine dem Staat eingegliederte Gebietskörperschaft mit einer gewissen Selbstverwaltung (Autonomie). Es ist eines der Erfordernisse im demokratischen System, dass die Gemeindeeinrichtung ihrer Bevölkerung die Möglichkeit gibt, selbst verantwortlich zu sein für die Führung der Angelegenheiten, die sie betreffen. Daher werden auch die Verantwortlichen dieser Führung direkt von den Einwohnern der Gemeinde gewählt. Die Institution „Gemeinde“ trägt zudem zum guten Funktionieren der anderen demokratischen Einrichtungen bei.

Die Gemeinde, die gehalten ist, im Allgemeininteresse zu handeln, wird selbstverständlich nach genau festgelegten Gesetzen geleitet und untersteht der Aufsicht durch eine übergeordnete Behörde. Diese Kontrollfunktion wird in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens seit Januar 2005 durch die Deutschsprachige Gemeinschaft ausgeübt.

Die Aufgaben der Gemeinde haben sich im Laufe der Zeit entwickelt. Im 19. Jahrhundert nahm sie neben den eigentlichen Verwaltungsdiensten (z.B. die Führung des Grundbuchs, die von den Pfarreien übernommene Kompetenz der Führung von Bevölkerungslisten und Standesamt) auch Aufgaben wahr im Bereich der sogenannten „paternalistischen Hilfe“ zur Erreichung des allgemeinen Wohlergehens, zur Aufrechterhaltung der Ordnung, der öffentlichen Gesundheit und der Hilfe für Bedürftige. Der Kompetenzbereich, in dem die

Gemeinden heute tätig sind, hat sich wesentlich erweitert infolge einer ständigen Entwicklung, die fast alle Bereiche des Lebens und der Gemeinschaft ergriffen hat. Aufgrund der direkten Nachfrage durch die Bürger selbst oder infolge gesetzlicher Verpflichtungen vertritt die Gemeinde ihre Bürger in mannigfachen Anliegen („Daseinsvorsorge“) und wahrt deren Rechte im sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich. Daher bestehen die öffentlichen Aufgaben der Gemeinden vor allem in Ordnungs-, Sozial-, Kultur- und Wirtschaftsaufgaben.

Die Systematik der Aufgaben der Gemeinden zeigt sich u.a. in den ihr zugestandenen Befugnissen. Dazu gehören insbesondere „die Verwaltung der Güter und Einkünfte der Gemeinde; die Feststellung und Begleichung der lokalen Ausgaben, die mit Geldern der Gemeinde bestritten werden müssen; die Leitung und Ausführung von öffentlichen Arbeiten, die zu Lasten der Gemeinde gehen; die Verwaltung der Einrichtungen, die der Gemeinde gehören, auf ihre Kosten unterhalten werden oder besonders für die Benutzung durch ihre Einwohner bestimmt sind.

Die Gemeinden haben auch als Aufgabe, den Einwohnern eine gute Polizei bereitzustellen, insbesondere was Sauberkeit, Gesundheit, Sicherheit und Ruhe auf öffentlichen Straßen, an öffentlichen Orten und in öffentlichen Gebäuden betrifft“.

Dem Bürgermeister- und Schöffenkollegium obliegt u.a. „die Veröffentlichung und Ausführung der Gemeinderatsbeschlüsse“ sowie „die Verwaltung der Gemeindeeinrichtungen“.⁸

Der Bürger wünscht sich als Angehöriger eines Staates, einer Region, einer Provinz, einer Gemeinschaft oder einer Stadt/Gemeinde zur Befriedigung seiner Bedürfnisse in seiner unmittelbaren lokalen Umgebung Dienstleistungen, die seine alltägliche, konkrete Existenz angenehmer machen („Lebensqualität“). Abgesehen von seiner Familie oder partnerschaftlichen Bindung lebt der Mensch sein soziales Leben zunächst im Schoß der lokalen Einheit, der Kommune. Deshalb ist es Aufgabe der örtlichen behördlichen Einrichtungen, ihre rechtliche und verwaltungsmäßige Kompetenz und ihren politischen Einfluss in die Tat umzusetzen, um den Bürgern eine konkrete, den aktuellen Bedürfnissen angepasste Infrastruktur zu verschaffen.

Mit der Durchführung und Administration der gesetzlichen Anordnungen wird die Gemeindeverwaltung betraut. Ihre Aufgabe besteht darin, die notwendigen Vorschriften zu erlassen und die zur Verfügung stehenden Mittel so zu nutzen, dass das Leben einer mehr oder minder homogenen Gemeinschaft auf einem begrenzten Gebiet optimal geleitet und organisiert werden kann.

Um dies zu gewährleisten, steht dem vom König ernannten Bürgermeister als Vertreter der Zentralgewalt in der Gemeinde der Gemeinderat (Legislative) und das Bürgermeister- und Schöffenkollegium (Exekutive) zur Seite.

Zum Personenkreis, dem die tägliche Verwaltung der Gemeinde obliegt, gehören der Gemeindesekretär als oberster Beamter, der Einnahmer sowie die Gemeindeangestellten.

⁸ Die voranstehenden Zitate allerdings aus dem *Neuen Gemeindegesetz* vom 24.6.1988, Art. 135 §§ 1-2 bzw. Art. 123, Abs. 2 und 3.

4. ORGANISATION

Die Gemeinde Amel verfügte über die im Gemeindegesetz vom 30. März 1836 festgelegte Organisation. Dem Bürgermeister stand ein Gemeindesekretär, Schöffen, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und ein Gemeinderat zur Seite. Pro 1934 waren nur drei Gemeindebeamte dauerhaft angestellt: der Gemeindevorsteher Matthias Marquet, der Gemeindesekretär Johann Neuens und der Feld- und Wegehüter Franz Rüttgers. Die Personen, die in den Akten des vorliegenden Archivbestandes als Amtsträger identifiziert werden konnte, sind folgende:

Bürgermeister 1920-1940:

1876-1922: August Schulzen

01. Januar 1923-1927: Remy Uenten

1929-1939: Johann Heyen (ab 1927 bereits stellvertretender Bürgermeister in seiner Funktion als erster Schöffe)

1939/ 1945-1958: August Spoden

Gemeindesekretär:

1912- [unbekannt]: Johann Jakob Neuens

Gemeindevorsteher:

1920- [unbekannt]: Matthieu Marquet

Schöffen 1920-1940:

1922:

Remy Uenten (1. Schöffe bis 1923)

Rentmeister (2. Schöffe)

1923:

Rentmeister (1. Schöffe bis 1925)

Johann Heyen (2. Schöffe bis 1927)

1927:

Johann Heyen (1. Schöffe bis 1929)

Josef Drese (2. Schöffe bis 1929)

1929:

Josef Drese (1. Schöffe bis 1933)

Leonard Schröder (2. Schöffe bis 1933)

1933:

Nikolaus Johanns (1. Schöffe bis [unbekannt])

Quirin Michels (2. Schöffe bis [unbekannt])

1939:

Karl Kreusch (1. Schöffe bis zu seinem Tod am 3. Juli)⁹

Nikolaus Brühl (1. Schöffe-[unbekannt])

Johann Peter Schleihs (2. Schöffe)

Gemeinderatsmitglieder 1920-1940:

Margraff (1922-[unbekannt])

Mollers (1922-1924)

Hubert Girkes (1922-1932)

August Spoden (1923-1939)

Josef Drese (1923-[unbekannt])

⁹ Vgl. Todesnachricht in Akte Nr. 22.

Reinertz (1923-1924)
Johann Schröder (1927-1932)
Franz Heinen (1927-1932)
Karl Kreusch (1927- zu seinem Tod 1939)
Heinrich Niessen (1933-[unbekannt])
Gottfried Bongartz (1933-[unbekannt])
Jules Mathonet (1933-[unbekannt])
Joseph Leon Jousten (1939-[unbekannt])
Nikolaus Dupont (1939-[unbekannt])
Johann Spoden (1932-[unbekannt])

B. ARCHIVBESTAND

1. GESCHICHTE

In dem am 28. Juni 1919 unterzeichneten Vertrag von Versailles wurden auch Forderungen bezüglich der Archive ausgesprochen:

„Die deutsche Regierung hat der belgischen Regierung unverzüglich die Archive, Register, Pläne, Urkunden und Schriftstücke aller Art betreffend die Zivil-, Militär-, Finanz-, Justiz- und sonstige Verwaltung des unter die Souveränität Belgiens tretenden Gebietes zu übermitteln.

Desgleichen hat die deutsche Regierung die im Laufe des Krieges von den deutschen Behörden aus den belgischen öffentlichen Verwaltungsstellen, namentlich aus dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zu Brüssel, entnommenen Archive und Urkunden aller Art der belgischen Regierung zurückzustellen (Art. 38).¹⁰

Ein Dekret des General-Leutnants Baltia vom 13. Oktober 1921, das am 1. Januar 1922 in Kraft trat, verfügte die Aufhebung der deutschen Gemeindegesetzgebung vom 23. Juli 1845, 15. Mai 1856, 30. Mai 1887 und 1. Juni 1887 (Art. 1) und beschloss weiterhin, dass „das belgische Gemeindegesetz vom 30. März 1836-30. Dezember 1887, sowie die belgischen Gesetze vom 30. Juli 1903, 17. August 1920, 20. Februar, 27. August und 18. Oktober 1921 (...) im ganzen Gebiete des Gouvernements Eupen-Malmedy“ zur Anwendung gelangen sollten (Art. 2).¹¹

Aus der holländischen Verwaltungsperiode stammt ein Gesetzestext, der auch im 1830 gegründeten Königreich Belgien Anwendung fand (*Lois, décrets, arrêtés et règlements généraux qui peuvent être invoqués en Belgique*). Dieser Königliche Erlass von 1825 behandelte das Archiv im Kapitel über den Gemeindegemeinsekretär:

La conservation des archives de la commune, qui devront toujours se trouver dans la maison communale ou dans la salle du conseil, est particulièrement recommandée au secrétaire, qui en est spécialement responsable. En cas de décès, ou si sa place devient vacante par suite d'autres motifs, les pièces appartenant aux archives ou au secrétariat de la commune passent

¹⁰ Vgl. Reichsgesetzblatt, I 1919, Nr. 140.

¹¹ Vgl. HAKIN E., *Gesetzessammlung bestimmt für die Gemeinde- und Kirchen-Verwaltung des Gouvernements Eupen-Malmedy*, Lüttich, 1921, S. 4-109. Selbstverständlich fanden Gesetze, Königliche Erlasse, Rundschreiben und sonstige Verlautbarungen des Königreichs Belgien aus der Zeit, als Eupen-Malmedy noch preußisch war, nun auch in den neubelgischen Kantonen Anwendung (z.B. Kgl. Erlasse vom 16.9.1898, 19.9.1907, ministerielle Rundschreiben vom 24.03.1840, 16.08.1901).

*immédiatement entre les mains du bourgmestre, ou de celui qui le remplace, pour qu'il les conserve et en fasse ensuite la remise sous inventaire au secrétaire qui sera nommé.*¹²

Weiterhin bestimmte dieser Erlass, dass der Sekretär die Inspektion des Gemeindearchivs oder der Akten des Sekretariats durch Dritte nur nach erfolgter Benachrichtigung und Genehmigung seitens des Bürgermeisters und des Kollegiums erlauben dürfe (Art. 101). Zudem verpflichtete die Eidesformel den Sekretär bei dessen Amtsantritt, eine sorgfältige Aufbewahrung der Archive, Register und sonstigen Dokumente des Gemeindesekretariats zu gewährleisten (Art. 102).

Das belgische Gemeindegesetz von 1836 behandelte den Archivbereich nur sehr allgemein. Es beauftragte das Bürgermeister- und Schöffenkollegium, die Archivalien in gutem Zustand aufzubewahren und ein Inventar in doppelter Ausführung zu erstellen:

Dem Bürgermeister- und Schöffen-Kollegium obliegt die Aufbewahrung der Archive, der Urkunden und der Standesamtsregister, sowie der Charten und sonstiger alter Dokumente der Gemeinde; es stellt ferner Inventare in doppelter Ausfertigung aus und hat den Verkauf oder die Entwendung irgendwelcher hinterlegten Urkunden zu verhindern.	<i>Le Collège des Bourgmestre et Echevins veille à la garde des archives, des titres et des registres de l'état-civil; il en dresse les inventaires en double expédition, ainsi que des chartes et autres documents anciens de la commune, et empêche qu'aucune pièce ne soit vendue ou distraite du dépôt.</i>
In den Arrondissementskommis-saren unterstellten Gemeinden wird eine Ausfertigung dieser Inventare der Provinzialverwaltung übersandt. (Art. 100)	<i>Dans les communes placées sous la surveillance des commissaires d'arrondissement, expédition de ces inventaires est adressée à l'Administration provinciale.</i> (Art. 100)

Weiterhin beauftragte das Gemeindegesetz von 1836 das Bürgermeister- und Schöffenkollegium mit der Führung der Standesamtsregister (Art. 93), regelte das Einsichtsrecht der Bürger und Gemeinderatsmitglieder in Gemeinderatsbeschlüsse (Art. 69), beauftragte den Sekretär „mit der Abfassung der Protokolle und mit der Eintragung aller Beschlüsse“ in entsprechende Register (Art. 112) und beauftragte den Gemeinderat im Falle von Begrenzungen mit der Regelung dessen, „was die Schulden und Archive anbelangt“ (Art. 151).

Bereits am 19. Februar 1923 erging ein Rundschreiben des Gouvernements Eupen-Malmedy an die Gemeindeverwaltungen, worin diese auf die einzuhaltende „peinliche Ordnung in den Buros“ (sic!) hingewiesen wurden. Außerdem sollten „die Acten sauber und practich classiert“ (sic!) werden, „denn dieses ist für eine gute und prompte Erledigung der Geschäften unbedingt erforderlich“ (sic!). Es wurde den Sekretären empfohlen, die „Classification der

¹² Vgl. Königlicher Erlass vom 23.7.1825, Art. 97. In diesen Artikel wurde wiederum der Artikel 34 eines Königlichen Erlasses vom 3.1.1818 übernommen.

Akten nachzusehen, sie nach Möglichkeit zu verbessern und diese Classification einzurichten dort, wo sie nicht existiert. Hierbei kann man die Initiative und der practiste Sinn eines Secetaire prüfen“ (sic!).¹³

Der Bezirkskommissar von Eupen-Malmedy erinnerte die Gemeindeverwaltungen 1924 an den Absatz 2 des Artikels 100 des Gemeindegesetzes und bat sie, „da, wo noch nicht geschehen, unter Beachten des vorerwähnten Artikels das vorgeschriebene Inventar sofort aufzustellen und (...) übersenden zu wollen“.¹⁴

Ein ministerielles Rundschreiben vom 11. Mai 1925 empfahl den Gemeinden, jene Akten in die Staatsarchive zu überführen, die aus der Zeit vor 1830 stammen. Auf diese Art und Weise könnten diese alten Archivalien sachgerecht aufbewahrt, geordnet und inventarisiert und somit für die Forschung zugänglich gemacht werden. Eine ähnliche Empfehlung wurde am 7. April 1927 in Bezug auf die Kirchenregister erlassen.

Verschiedene Verordnungen der dreißiger Jahre betrafen Sicherheitsmaßnahmen, die durch die Gemeinden zu ergreifen waren, damit die Verwaltungsakten und Kirchenregister im Kriegsfall, bei Gebietsräumungen, bei Luftangriffen und bei Transporten nicht beschädigt oder gar zerstört werden. So schrieb der Lütticher Provinzgouverneur den Gemeinden:

„Ich erinnere alle Ortsbehörden und öffentliche Dienststellen daran, dass die Staatsarchiven bei den heutigen Zeiten der sicherste Ort sind, wo diese alten Urkunden aufbewahrt werden können. Die Versendung der Archiven könnte, solange der Transport auf dem Landwege oder mit der Bahn nicht allzu sehr behindert ist, noch gut vonstatten gehen. Im allgemeinen Interesse und besonders im Interesse der Gemeinden ist es erforderlich, dass die Archiven gut aufgehoben werden; sie dürfen unter keinem Vorwand verbrannt werden“ (sic!).¹⁵

Vor diesem historischen und legislativen Hintergrund ist auch der Archivbestand der Gemeinde Amel entstanden. Die aufbewahrten Quellen geben Aufschluss über mehrere durchgeführte Inspektionen.

Am 20. September 1856 hieß es hierzu: «Ein Inventar über die Archivalien der Bürgermeisterämter Amel und Meyerode ist hier nicht vorhanden».

Am 20. August 1869 erfolgte erneut eine Revision der Archive durch den Königlichen Regierungsrat Von Pommer-Esche. In seinem Inspektionsbericht schreibt er: «... bezüglich der Ordnung im Bureau ist vor allem zu erwähnen, daß eine Registratur so zu sagen gar nicht existiert. Es gibt dort weder ein Akten-Repertorium noch geheftete Akten. Für ein Akten-Repertorium ist wohl ein Brouillon da, der Bürgermeister beabsichtigt nach dem Muster von Lommersweiler ein Akten-Repertorium anzulegen». Im Großen und Ganzen lagerten die Akten «nach beliebiger Ordnung, mitunter auch ohne Ordnung»¹⁶.

Im Mai 1923 besuchte der Königliche Hohe Kommissar Baltia die Gemeinden Amel und Heppenbach. Dabei erfolgte ebenfalls eine Revision der Register, Protokollbücher und Akten der Verwaltung.

¹³ Vgl. Gouvernement Eupen-Malmedy, Rundschreiben vom 19.2.1923.

¹⁴ Vgl. Bezirkskommissariat Eupen-Malmedy, Rundschreiben vom 28.3.1924 (Nr. 1697).

¹⁵ Vgl. Schreiben des Provinzgouverneurs vom 28.09.1939 (Nr. 71/26). Vgl. auch die Rundschreiben vom 04.06.1937, 19.06.1937, 06.04.1938, 14.04.1938. Der voranstehende Text dieses Kapitels wurde entnommen aus: JOUSTEN W., *Sicherung und Ordnung der kommunalen Archive in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Theorie und Praxis – gestern und heute* (Miscellanea Archivistica Studia; 147), Brüssel, 2002, S. 48-51.

¹⁶ Vgl. Inspektionsbericht vom 23.08.1869.

Während der deutschen Besatzungszeit wurden keine Dokumente der Gemeinde Amel weggeführt. Allerdings wurde während der Ardennenoffensive eine nicht geringe Anzahl von Archivalien, die im von amerikanischen und deutschen Truppen besetzten Gemeindehaus Amel aufbewahrt wurden, zerstört.¹⁷

Im Frühjahr 1965 beauftragte die Gemeindeverwaltung Amel eine Person, die die rückständigen Klassierungsarbeiten «im Beisein des Sekretärs, der so laufend die notwendigen Anweisungen erteilen kann» erledigen sollte, «da die augenblickliche Registratur erweitert werden muss».¹⁸

Dann kam es 1976 im Rahmen der Gemeindefusionen zur Bildung der Großgemeinde Amel. Mit Blick auf die Gemeindearchive hatte dies zur Folge, dass folgende Archivbestände im Gemeindehaus Amel zusammengeführt wurden:

- Aktenbestand « Amel » (vor und nach der Fusion)
- Aktenbestand « Altgemeinde Heppenbach »
- Aktenbestand « Altgemeinde Meyerode »
- Aktenbestand « Ortschaft Born »

Es ist nicht bekannt, ob bei der Fusion von 1977 Archive vernichtet wurden.

Am 6. September 1990 nahm der Dienstleiter des Staatsarchivs Eupen eine vom Gesetzgeber vorgesehene Inspektion des Gemeindearchivs vor.¹⁹

Mitte der 80er Jahre wurde der Versandraum der ehemaligen Molkerei Amel, die von der Gemeinde angekauft wurde, zum Archivraum umgebaut und die Akten z.T. nach dort ausgelagert. Im Jahre 1998 wurden die Kellerräume des Gemeindehauses renoviert, so dass die Gemeinde seitdem über ansehnliche Archivräume verfügt.

Der Förderverein des Archivwesens in der Deutschsprachigen Gemeinschaft arbeitete in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Eupen und der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein zeitlich befristetes Projekt aus zur Sicherung und Ordnung der Stadt- und Gemeindearchive in der DG. Die Hauptaufgaben im Rahmen des Projektes waren die systematische Erfassung des zur Archivierung abgelegten Archivgutes in entsprechenden Inventaren und die Überprüfung der Aktenführung mit dem Ziel die Bereitstellung des Archivgutes für die praktische Nutzung durch die Verwaltung bzw. durch historisch interessierte Bürger. Die Durchsicht der Aktenbestände des Gemeindearchivs Amel zwecks Ordnung und Sicherung der Archivalien erstreckte sich auf den Zeitraum vom 14. Dezember 1998 bis zum 23. März 1999.

2. ÜBERNAHME

Am 20. Dezember 2011 beschloss das Gemeinderatkollegium der Gemeinde Amel die Hinterlegung der Bestände der Altgemeinden Amel, Meyerode und Heppenbach bis 1950 in das Staatsarchiv in Eupen. Am 21.10.2014 wurde dieser Beschluss umgesetzt und die Archive nach Eupen transferiert. Der Depositatvertrag für das Archiv der Gemeinde Amel wurde unterschrieben am 5. Mai 2015.

¹⁷ Vgl. Schreiben des Bürgermeisters an den Leiter des Rijksarchief Antwerpen vom 16.03.1949.

¹⁸ Vgl. Schreiben des Bürgermeisters an den Bezirkskommissar in Malmedy vom 09.03.1965.

¹⁹ Vgl. MINKE A., *Die kommunalen Archive in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Abschließender Inspektionsbericht*, Brüssel, 1991 sowie den Inspektionsbericht Amel vom 28.09.1990.

III. INHALT UND STRUKTUR

A. INHALT

Der Archivbestand umfasst alle Unterlagen, die bei der Aufgabenerledigung einer Gemeinde anfallen. Hervorzuheben sind die umfangreich erhaltenen Baupläne und Bekanntmachungsplakate sowie die Bestände betreffend Kriegsschäden und Finanzen der Gemeinde. Besonders gut dokumentiert sind auch das Polizeiwesen und alle Ebenen der Landwirtschaft, was den ländlichen Charakter der Gemeinde widerspiegelt. Die Laufzeit der Akten beginnt 1920 und endet 1940. Einige wenige Akten betreffen den Zeitraum 1945-1955. Dabei ist zu bemerken, dass die Dokumentendichte ab den Jahren 1926/1927 zunimmt. Unterlagen aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges sind in diesem Bestand nicht vorhanden. Die wenigen Akten aus den vier Kriegsjahren wurden aus diesem Bestand aussortiert und dem Bestand Amt Amel zugeordnet.

B. BEWERTUNG UND KASSATION

Die von der Gemeinde Amel abgegebenen Akten der Jahre 1920 bis 1950 wurden wegen der mit den Staatenwechseln verbundenen besonderen Geschichte des Gebietes der Deutschsprachigen Gemeinschaft und seiner Bewohner komplett übernommen. Identische Zweitschriften wurden aussortiert. In Absprache mit der Gemeinde Amel wurden die Belege zu den Rechnungen aus den Jahren 1946 bis 1949 vernichtet.

C. ZUWÄCHSE UND ERGÄNZUNGEN

Der Archivbestand kann durch spätere Abgaben der Gemeinde Amel anwachsen. Hierbei sind sowohl Akten, die zwischen 1950 und 1976 entstanden sind, als auch Akten der Gesamtgemeinde aus der Zeit nach der Fusion (01.01.1976) zu erwarten. Die Unterlagen, die bei der Abgabe am 21.10.2014 nicht abgegeben worden sind, können anhand der Abgabeliste im Zentraldossier identifiziert werden.

D. ORDNUNG

Bei der Durchsicht der Bestände 1997/1998 hat der Mitarbeiter des Fördervereins des Archivwesens in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Wilfried Joustens, eine Vorsortierung und grobe Inventarisierung der vorhandenen Unterlagen vorgenommen. In seinen in diesem Zusammenhang entstandenen Berichten hat er festgehalten, in welche Ordnung er die Unterlagen aus der belgischen Periode (1920-1976; ausgenommen 1940-44) gebracht hat. Er folgte dabei der REGIS-System-Registratur.²⁰

Diese Klassierung ist auch die Grundlage für die bei der Erschließung dieses Archivbestands gewählte Ordnung. Innerhalb dieser Ordnung wurden die Verzeichnungseinheiten prinzipiell chronologisch sortiert, da keine Aktenzeichen o.ä. andere Ordnungskriterien systematisch auf den Unterlagen angebracht waren. Innerhalb der chronologischen Grundordnung wurden Verzeichnungseinheiten mit gleichen Inhalten bzw. Betreffen allerdings gruppiert.

²⁰ Vgl. für Amel: JOUSTEN W., *Die kommunalen Archive in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Gemeinde Amel. Tätigkeitsbericht vom 31. März 1999*. Der Bericht findet sich im Zentraldossier C.4 Gemeinde Amel des Staatsarchivs in Eupen.

IV. ZUGANG UND BENUTZUNG

A. NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Die Akten unterliegen keinen Schutzfristen. Die Nutzung des Bestands erfolgt im Rahmen der geltenden Nutzungsbedingungen bzw. Benutzerordnung. Personenbezogene Unterlagen unterliegen noch dem Persönlichkeitsschutz.

B. REPRODUKTIONSBEDINGUNGEN

Reproduktionen können im Rahmen der geltenden Bestimmungen angefertigt werden, sofern sie den Erhaltungszustand der Archivalien nicht gefährden.

C. SPRACHE UND SCHRIFT

Die Akten liegen hauptsächlich in deutscher Sprache vor, allerdings sind ebenfalls zahlreiche französische Schriftstücke vorhanden, sowie ein kleiner Teil an niederländischen. Die Unterlagen sind sowohl in Maschinschrift als auch in Kurrentschrift geschrieben.

D. PHYSISCHE MERKMALE UND TECHNISCHE ERFORDERNISSE

Die Akten dieses Archivbestandes befinden sich zum allergrößten Teil in dem Zustand, in dem sie in der Verwaltung geführt worden sind. Neben z.T. noch fadengehefteten Akten und Registerbüchern dominieren in Aktenordnern abgelegte Vorgänge. Die Ordner wurden entfernt und die Dokumente mit Abheftbügeln neu gebündelt. Zum Teil liegen die Ordnerinhalte auch in loser Form vor.

E. ZUGANGSMITTEL

Als Zugang zu diesem Archivbestand dient das hier vorliegende Findmittel.

F. HINWEISE FÜR DIE BENUTZUNG

Die Großformate (Plakate, Pläne, Aushänge u.ä.) wurden aus den Akten entfernt. Ihre Entnahme wird durch Stellvertreter angezeigt, die auf das entnommene Großformat verweisen. Die Großformate werden nun liegend gelagert. Sie werden bei einer Benutzung auf Nachfrage vorgelegt.

V. ERGÄNZENDE QUELLEN

A. ORIGINALE UND KOPIEN

Es handelt sich ausschließlich um Originaldokumente. Eine Parallelüberlieferung bzw. Kopie des Archivbestandes ist nicht bekannt.

B. DOKUMENTE MIT VERWANDTEM INHALT

Im Staatsarchiv in Eupen weisen folgende Archivbestände vielfältige Bezüge zum vorliegenden Archivbestand auf:

1. Archiv der Bürgermeisterei Amel-Meyerode X253 (C.4.25)
2. Archiv der Gemeinde Meyerode X281 (C.4.31)
3. Archiv der Gemeinde Heppenbach X282 (C.4.32)
4. Archiv des Amtes Amel X289 (C.3.39)

5. Archiv der Pfarre Amel, X253 (A.2.33)
6. Archiv der Pfarre Heppenbach, X223 (A.2.27)
7. Archiv der Kreisverwaltung und des Landratsamtes Malmedy
BE-A0531_704731_701940_FRE
BE-A0531_714621_714965_FRE
BE-A0531_714958_715233_FRE
BE-A0531_714962_715246_FRE
BE-A0531_706322_702413_FRE

Darüber hinaus empfiehlt sich ein Blick in die Archivbestände der Provinz Lüttich im Staatsarchiv in Lüttich. Sie werden vorgestellt in

ROHRKAMP, R., *Quellen zur Geschichte der deutschsprachigen Belgier in den belgischen Staatsarchiven (1919-1973) – Ergänzt um Quellen aus dem Diplomatischen Archiv des Föderalen Öffentlichen Dienstes für Auswärtige Angelegenheiten, Außenhandel und Entwicklungszusammenarbeit, aus den Archiven des Ministeriums für Landesverteidigung, der Generaldirektion Kriegsoffer und dem CEGES-SOMA in Brüssel* (Führer; 82), Brüssel, 2013, S. 271-305.

Siehe zum Staatsarchiv in Lüttich auch die Internetpräsenz:

<http://www.arch.be/index.php?l=de&m=praktische-informationen&r=unsere-lesesale&d=luttich> (Zugriff am 17.11.2016).

Zur Nachverfolgung der für die Nachkriegsgeschichte lange dominierenden Themen Wiederaufbau und Sequester sollten die einschlägigen Archivbestände im Generalstaatsarchiv 2, Depot Joseph Cuvelier in Brüssel konsultiert werden.

Sie werden vorgestellt in

ROHRKAMP, R., *Quellen zur Geschichte der deutschsprachigen Belgier in den belgischen Staatsarchiven (1919-1973)* (Führer; 82), Brüssel, 2013, S. 195-216.

Siehe zum Generalstaatsarchiv 2 auch die Internetpräsenz:

<http://www.arch.be/index.php?l=de&m=praktische-informationen&r=unsere-lesesale&d=gsa2> (Zugriff am 17.11.2016).

C. BIBLIOGRAPHIE

HAKIN E., *Gesetzessammlung bestimmt für die Gemeinde- und Kirchen-Verwaltung des Gouvernements Eupen-Malmedy*, Lüttich, 1921.

JOUSTEN W., *Sicherung und Ordnung der kommunalen Archive in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Theorie und Praxis – gestern und heute* (Miscellanea Archivistica Studia; 147), Brüssel, 2002.

MINKE A., *Die kommunalen Archive in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Abschließender Inspektionsbericht*, Brüssel, 1991.

ROHRKAMP, R., *Quellen zur Geschichte der deutschsprachigen Belgier in den belgischen Staatsarchiven (1919-1973)* (Führer; 82), Brüssel, 2013

SCHÄRER, M., *Deutsche Annexionspolitik im Westen. Die Wiedereingliederung Eupen-Malmedys im Zweiten Weltkrieg*, Frankfurt m Mai, 1975.

WERBE- UND KULTURAUSSCHUSS AMEL-EIBERTINGEN (Hrsg), *Zwischen Ommer-scheid und Wolfsbusch. Hof und Pfarre Amel im Wandel der Zeit*, St. Vith, 1986.

VI. ERSCHLIEßUNG

Die Erschließung des vorliegenden Archivbestandes wurde 2016 von der Praktikanten Viviane Meierdrees vorbereitet. Sie arbeitete unter der Anleitung von Frau Els Herrebout, Leiterin des Staatsarchivs in Eupen, die im Herbst 2016 das Inventar überprüfte und die Endfassung des Inventars und die allgemeine Beschreibung des Bestandes erstellte.

INVENTAR

I. HOHEITSSACHEN

1. Übersetzung der Gesetzgebung zur Definition von Gemeindesektionen.
1920. 1 Schriftstück
Konkordanz: 1.1.
2. Korrespondenzen, Verordnungen, Mitteilungen, Plakate betreffend
Feierlichkeiten, Besuche hoher Persönlichkeiten, Nationalfeiertage, Namenstage
und Todestage.
1920-1936. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Plakate betr. den Tod von König Albert und von Königin Astrid sowie betr. die Thronbesteigung König Leopold III.; Bericht über die Geschichte der Pfarrkirche zum Besuch von Gouverneur Baltia; Dekret über die Anerkennung des 4. August 1814 und des 11. November 1918 als gesetzliche Feiertage; Mitteilung betr. die Berücksichtigung des 20. September (Entscheidung des Völkerbundes über die Abgabe der Kreise an Belgien) als Feiertag in Eupen und Malmedy.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 1.2.
3. Anträge, Erlässe, Mitteilungen und Listen betr. die Verleihung von Orden,
Gründung des Hilfs-National-Ausschusses, Patenschaft von Kindern durch den
König, Glückwünsche zu Hochzeiten, Nationalspende, Verleihung von Diplomen
und Auszeichnungen.
1920-1939. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch eine Liste betr. Sammlungen des Nationalhilfswerks und Rundschreiben der Königin über die Gründung des Hilfs-National-Ausschusses.
Konkordanz: 1.3.
4. Plakate, Korrespondenzen, Listen und Mitteilungen betr. Staatspapiere,
Münzwesen, Losanleihen, Papiergeld und Geldabstempelungen.
1921-1940. 2 Umschläge
Inhalt: Umschlag enthält auch eine Liste betr. Geldabstempelungen.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 1.4.
5. Verordnungen, Mitteilungen und Korrespondenzen betreffend
Grenzangelegenheiten, Wasserausstellung in Lüttich, Fremdenverkehr im
Grenzgebiet, Schuldforderungen, Kreisvermögen sowie Angliederung von Eupen
und Malmedy an Belgien.
1924-1939. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Dokument zum Fremdenverkehr in Eupen, das auf kulturelle und sprachliche Besonderheiten und die Möglichkeiten des Fremdenverkehrs eingeht; Schreiben zur Liquidation der Schuldforderungen der früheren Kreise Eupen und Malmedy gegenüber dem Deutschen Reich; Liste betr. Familienunterstützungen; Dokument betreffend Ausgaben für die ehemaligen Kreise Eupen und Malmedy; Korrespondenzen betr. Auszahlung von Kriegsreparationen an den Kreis Malmedy; Veröffentlichung einer Resolution zur Wahrung der natürlichen Rechte der Einwohner Eupens.
Format: Lichtkarte zur Ausstellung in Lüttich wird gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 1.5.

6. Verwaltungsblätter und Verordnungen der Provinz Lüttich.
1939-1940.
Konkordanz: 1.6.

II. WAHLANGELEGENHEITEN

7. Verordnungen und Korrespondenzen betr. die Gemeindewahl und Änderungen des Gemeindewahlgesetzes.
1920-1950. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Gemeindeblatt der Provinz Lüttich 1937 und 1938; Register für die Wahlunfähigkeitsfälle 1932; Oberrichtlinien zu den Gemeindewahlen 1932; Chronologisches Verzeichnis der Zeitabschnitte an welchen die Erneuerungen der Wählerlisten erfolgt; Änderungsbestimmung der Titel I-III des Wahlgesetzbuches 1928; Beilagen zum Wahlgesetzbuch sowie Unterlagen betr. die Volksbefragung zur Abdankung König Leopolds III.
Konkordanz: 2.1, 533.7.
8. Korrespondenzen, Mitteilungen und Protokolle betr. den Gemeinderat.
1920-1939. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch: Mitteilungen betr. Ernennung von Gemeinderatsmitgliedern und Schöffen, Auszüge aus den Protokollbüchern; Amtsblatt von Eupen-Malmedy von 1922; Listen über die Zusammensetzung der Gemeinderäte sowie ein Telegramm des Bürgermeisters von Amel zur Beileidsbekundung über den Tod von Königin Astrid.
Konkordanz: 2.2.
9. Korrespondenzen und Mitteilungen betr. die Zusammensetzung der Gemeinde Amel.
1921-1925. 1 Umschlag
Konkordanz: 2.4.
10. Korrespondenzen, Mitteilungen, Plakate und Verordnungen betr. die Kammer- und Senatswahlen.
1923-1939. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Königliche Verordnung betreffend die Auflösung der gesetzgebenden Kammern von 1939; Plakate zum Anschlag der Wahlen; Listen bezüglich Wähler und Besitzer; Aufstellung der Wählerzahlen 1925 sowie Dekret über Bestimmungen zur Wahlerlaubnis von 1923.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 2.5, 310, 321.1, 108, 322.26, 331.1, 340.1.
11. Korrespondenzen, Verordnungen, Mitteilungen und Plakate betr. die Wahl des Gewerbegerichtes.
1927-1950. 2 Umschläge
Inhalt: Enthält auch Bescheinigungen über Konsularwähler von 1931 sowie Gesetz betreffend die Regelung des Inkrafttretens des Grundgesetzes über die Gewerbegerichte.
Konkordanz: 2.6, 533.5.

III. STATISTIKEN

12. Korrespondenzen, Verordnungen und Aufzeichnungen betr. Volkszählungen.
1920-1933. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Anweisungen betr. die Ausfüllung der Formulare; Übersichten über die wirtschaftlichen und sozialen Zählungen 1936; Inventarlisten der Häuser und Gebäude sowie Plakat.
Format: Das Plakat wird gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 3.1.

13. Korrespondenzen, Listen und Plakate betr. Landwirtschafts- und Gartenbauzählungen.
1920-1940. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Statistiken der Stroh- und Hafervorräte; Plakat zur Ankündigung der Zählung der Vorräte von 1940 und der Landwirtschaft 1929; Statistiken zur allgemeinen Zählung der Landwirtschaft; Königliche Verordnungen zur landwirtschaftlichen Zählung.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschränk aufbewahrt.
Konkordanz: 3.2, 711.201.4.
14. Statistiken betr. Verkehrsunfälle, Gebäude, Bodenflächen, Gemeindewege, Bevölkerung, Wohnhäuser.
1920-1939. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch Königliche Verordnung betreffend die Zählung von Bodenflächen 1931.
Konkordanz: 3.3, 501.42.
15. Unterlagen und Mitteilungen betr. Denkmäler, Heimatkunde und Museen.
1920-1949. 2 Umschläge
Inhalt: Enthält auch Schreiben über das Museum für Volkskunde in Malmedy.
Konkordanz: 3.4, 501.42.
16. Listen betr. Zählung der bewirtschafteten Flächen
1950. 2 Bündel
Konkordanz: Dose 474.

IV. ALLGEMEINE GEMEINDEVERWALTUNG

17. Unterlagen und Korrespondenzen betr. allgemeine Büroorganisation und Dienstanweisungen.
1920-1939. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Gemeindepachtlisten; Prospekte zu Büroeinrichtungen sowie Auftragsbestätigungen.
Konkordanz: 4.1.
18. Korrespondenzen und Vorschriften betr. allgemeine Dienstorganisation der Gemeinde.
1920-1934. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch: Briefumschläge mit Stimmzetteln der Schöffenwahl 1922; Unterlagen zum Gemeindearchiv; Listen der Brotkartenempfänger.
Konkordanz: 4.2, 201.80.
19. Verordnungen und Mitteilungen betr. Anwesenheitsgelder und Spesen sowie Dienstkleidung.
1920-1936. 1 Umschlag
Konkordanz: 4.3.
20. Korrespondenzen, Verordnungen und Auszüge aus den Protokollbüchern betr. Benennung, Vereidigung und Besoldung von Gemeindepersonal, Gemeindearbeiter, Urlaubsgeld, Ämterhäufung sowie Auskünfte über Personal.
1920-1949. 1 Bündel, 4 Umschläge
Inhalt: Enthält auch: Königliche Verordnung betreffend die Regelung für Pensionen des Gemeindepersonals 1938; Verwaltungsblatt der Provinz Lüttich 1937; Auflistungen über die Pensionsgelder von Eupen, Malmedy und St. Vith sowie Gesetzesvorschläge betr. das Gemeindepersonal. Besondere Erwähnung findet das Beschäftigungsverhältnis der Gemeindegehilfin Frau Anna Bertha sowie die Arbeit des Gemeindesekretärs.
Konkordanz: 4.4, 322.26, 331.1, 340.1.

21. Mitteilungen und Korrespondenzen betr. allgemeine Verwaltungstätigkeiten.
1920-1938. 1 Umschlag
Konkordanz: 4.5.
22. Mitteilungen, Anweisungen und Schreiben, die Sitzungen und Tagesordnungen
des Gemeinderates sowie Kassenrevisionen betreffend.
1922-1933. 1 Bündel
Konkordanz: 4.6.

V. FINANZEN

23. Kassenbücher, Bekanntmachungen, Korrespondenzen sowie Listen und Auszüge
aus Protokollbüchern betr. Finanzen, Rechnungen, Verkäufe, Budgets und Steuern
der Gemeinde.
1920-1940. 1 Bündel, 7 Hefte
Inhalt: Enthält auch: Übersicht über die finanzielle Lage der Gemeinde für 1932, 1933, 1934 und
1937; Unterlagen betr. von der Gemeinde Amel aufgenommene Kredite u.a. für den Kirchenbau;
Budget der Gemeinde von 1940; verschiedene Anträge auf Staatsbeihilfen und Unterlagen betr.
bei der Gemeinde ausstehende Schulden von Einzelpersonen, Plakat betr. Losanleihe 1933.
Konkordanz: 5.1, 472.1.
24. Unterlagen, Korrespondenzen und Auszüge aus Protokollbüchern betr. den
Haushalt der Gemeinde.
1920-1939. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch eine Nachweisung der durch die einzelnen Gemeinden aufzubringenden
Anteile der Kreissteuer für das Rechnungsjahr 1920.
Konkordanz: 5.2.
25. Unterlagen, Bekanntmachungen und Korrespondenzen betr. die Gemeindesteuern
und Gemeindefonds.
1925-1940. 1 Bündel
Konkordanz: 5.3.
26. Bekanntmachungen, Korrespondenzen, Auszüge aus Protokollbüchern und
Unterlagen betr. die Wegerollen.
1920-1940. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch Wege-Arbeitspläne für die Gemeinden Schoppen, Deidenberg, Iveldingen,
Eibertingen und Amel für das Jahr 1920.
Konkordanz: 5.4.
27. Kontobelege und Mitteilungen betr. Umsatz und Anleihen der Gemeinde sowie
Unterlagen zur Gründung der Bezirkssparkasse.
1920-1940. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: ein Protokoll über die Generalversammlung der Genossenschaft der
Bezirksbank Malmedy 1926, 1927, 1929, 1930, 1932, 1936; den geschäftlichen
Generalabschluss der Gemeinde für das Jahr 1932; eine Aufforderung der Bezirkssparkasse an die
Sparer der Nebenstelle Bütgenbach, sich wegen Unregelmäßigkeiten zu melden und das
Gründungsprotokoll der Bezirkssparkasse Eupen in deutscher und französischer Ausführung.
Konkordanz: 5.5.
28. Korrespondenzen, Listen und Verordnungen betr. den Geldwechsel.
1920-1931. 1 Bündel, 1 Band
Inhalt: Enthält auch Unterlagen den Umtausch und Einzug von deutschem Geld sowie die
Ausführung der Verordnung den Einzug betreffend.
Konkordanz: 28.1.

- | | | |
|--------|---|-----------|
| 29-31. | Gemeinderechnungen betr. einzelne Haushaltsjahre.
1945-1946, 1950. | 12 Bündel |
| 29. | Haushaltsjahr 1945. | 2 Bündel |
| 30. | Haushaltsjahr 1946. | 2 Bündel |
| 31 | Haushaltsjahr 1950. | 8 Bündel |

VI. GEMEINDEBAUTEN

32. Mitteilungen, Korrespondenzen und Verordnungen betr. allgemeine Gemeindebauten.
1920-1940. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch verschiedene Baupläne.
Konkordanz: 6.1.
33. Korrespondenzen und Mitteilungen betr. Schulbauten.
1920-1940. 1 Bündel, 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch: Kostenanschläge; Protokolle der Sitzungen des Gemeinderates; Lagepläne und Katasterzeichnungen betr. den Bau einer Schule in Deidenberg; allgemeines Lastenheft und Unterlagen betr. Arbeiten an Schulen in der Gemeinde Amel.
Konkordanz: 6.2.
34. Korrespondenzen und Unterlagen betr. den Bau von Brücken.
1921-1939. 1 Bündel
Konkordanz: 6.3.
35. Unterlagen und Korrespondenzen betr. Wegebau, große Verkehrswege und Provinzialstraßen.
1920-1940. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Auszug aus dem Haushaltsetat von 1926, 1928, 1934; Korrespondenzen die Ausbesserung der Gemeindewege betreffend; Zeichnungen der Gemeindewege; Unterlagen insbesondere Verträge über die Abgabe von Land von Landbesitzern an die Gemeinde zum Bau von Wegen. Besondere Erwähnung finden die Geschäfte zwischen der Gemeinde und dem Bauunternehmer Eugen Bolognini sowie Unterlagen die Wegezölle betreffend.
Konkordanz: 6.4.
36. Unterlagen und Korrespondenzen betr. Wegebau.
1920-1940. 1 Bündel
Konkordanz: 6.4.
Inhalt: Enthält auch: Heft mit dem Reglement für das Gemeindebauwesen vom 10. April 1848; einen Baufluchtlinienplan für einen Teil des Weges Amel-Möderscheid und einen Katasterplan für den Brücken- und Wegebau in Deidenberg.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
37. Korrespondenzen und Listen betr. den Bau des Iveldingen Kreuzes.
1925-1928. 1 Umschlag
Konkordanz: 6.4.
Inhalt: Enthält auch Karten betr. Erdmaßbewegungen, Querprofile und Längenprofil sowie einen Lageplan.
Format: Die Pläne werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
38. Korrespondenzen und Unterlagen betr. Bau des Weges Amel-Deidenberg.
1923-1927. 1 Umschlag
Konkordanz: 6.4.
Inhalt: Enthält auch Zeichnungen betr. Längenprofil und Querprofil des zu bebauenden Terrains.
Format: Die Pläne werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.

39. Korrespondenzen und Unterlagen betr. den Bau der Wasserversorgung.
1921-1936. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch eine Karte betreffend Viehtränken in Iveldingen sowie Unterlagen den Bau neuer Wasserleitungen betreffend.
Format: Die Pläne werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 29.1.
40. Korrespondenzen und Mitteilungen betr. den großen Verkehrsweg VI.
1950. 1 Bündel
Konkordanz: Dose 578.
41. Korrespondenzen und Mitteilungen betr. allgemeine Wegearbeiten.
1950. 1 Bündel
Konkordanz: Dose 578.

VII. FORSTWESEN

42. Korrespondenz und Unterlagen betr. die Wertberechnung und Nutzung des Gemeindewaldes.
1920-1938. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch zwei Tauschverträge zwischen Privatpersonen und der Gemeinde Amel sowie ein Plakat mit einem Bericht über den Forst-Kursus von 1926.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 7.1.
43. Korrespondenzen und Unterlagen betr. Forstschutzkosten, Regiekosten, Freiholz, und Besoldung und Pension der Forstbeamten.
1920-1939. 1 Umschlag
Konkordanz: 7.2.
44. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Brandvorbeugung, Waldfrevel, Waldzutritt und Beerenernte.
1920-1940. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch ein Dekret von 1922 die Vorbeugung von Waldbränden betreffend.
Konkordanz: 7.3.
45. Abzähltabellen, Unterlagen betr. Holzfällung sowie Verordnungen, Korrespondenzen und Protokolle betr. den Holzverkauf.
1930-1927. 1 Bündel
Konkordanz: 7.4.
46. Verordnungen, Unterlagen, Korrespondenzen und Listen betr. Holzverkäufe der Gemeinde.
1920-1940. 3 Bündel, 3 Umschläge
Inhalt: Enthält auch: Auflistungen zur Verdinggabe der Holzfällungsarbeiten; Protokolle zum Holzverkauf; Holzfällungspläne; Abzählungstabellen; Pläne zur Forstkultur und Forstverbesserung; Plakate zur Ankündigung über eine Nutz- und Grubenholzversteigerung und Submissionen von Nadelholz.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 7.4.
47. Korrespondenzen und Mitteilungen betr. Staatswaldungen.
1920-1937. 1 Bündel
Konkordanz: 7.5.
48. Korrespondenzen, Protokolle, Verordnungen und Unterlagen betr. Aufforstung, Hauungspläne und Anpflanzungen.

1921-1939. 1 Bündel
Konkordanz: 7.6.

VIII. SOZIALWESEN

49. Korrespondenzen, Protokolle und Berichte betr. das Vinzenzhaus Amel, Krankenversorgung, Waisenrente und Armenwesen. 1 Bündel
1920-1940.
Inhalt: Enthält auch Jahresabschlussberichte der Kommission für öffentliche Unterstützung.
Konkordanz: 8.1.
50. Korrespondenzen und Unterlagen betr. Unterstützung und Anerkennung der kinderreichen Familien. 1 Umschlag
1924.
Konkordanz: 8.2.
51. Korrespondenzen und Unterlagen betr. das Gemeindealtersheim. 1 Umschlag
1928-1929.
Konkordanz: 8.3.
52. Korrespondenzen, Gesetze und Verordnungen betr. die Alterspension des Gemeindepersonals. 1 Bündel
1920-1948.
Inhalt: Enthält auch: Änderungsverordnung vom 16. Februar 1926 bezüglich der Ergänzungspension; Regelung betr. die rückständigen Zahlungen der österreichischen Staatsschuld; Gebühren- und Kostentarif in Zivil- und Handelssachen; Gesetz und Erklärungen zur Ergänzungspension von 1927; Gesetz von 1924 betreffend Quittungskarten von Arbeitgebern; Gesetz von 1924 betreffend Versicherung gegen Alter und frühzeitigen Tod sowie allgemeine Anweisungen für die Gewährung der Alterspensionen und Plakat..
Format: Das Plakat wird gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 9.1.
53. Korrespondenzen und Verordnungen betr. Alterspensionen. 1 Umschlag
1925-1939.
Inhalt: Enthält auch eine Bestimmung zur Beitragsleistung der Versicherungspflichtigen von 1938 sowie Unterlagen zur Kontrolle der Rentenempfänger.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 9.2.
54. Korrespondenzen, Verordnungen und Unterlagen betr. Beantragung und Auszahlung von Unfall- und Krüppelrenten. 1 Bündel
1920-1939.
Inhalt: Enthält auch Listen von Rentenempfängern sowie einen Bericht der Landwirtschaftlichen Unfallversicherungsanstalt für das Jahr 1929.
Konkordanz: 9.3.
55. Korrespondenzen, Listen, Verordnungen und Mitteilungen betr. Beantragung und Auszahlung von Invalidenrenten in der Gemeinde. 1 Umschlag
1920-1939.
Konkordanz: 9.4.
56. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Witwen- und Waisenfonds. 1 Umschlag
1920-1938.
Konkordanz: 9.5.
57. Unterlagen, Listen und Korrespondenzen betr. Krankenkasse und Angestelltenversicherung.

- 1920-1939. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch: Zeitschrift der allgemeinen Spar- und Rentenkasse aus dem Jahr 1939; Heft mit der Verordnung betr. die Renten 1934 in französischer Sprache; Geschäftsbericht für das Rechnungsjahr 1939 der Pensionskasse für Privatangestellte sowie einen Auszug aus dem Gesetz für Alterspensionen von 1930.
Konkordanz: 9.6.
58. Korrespondenzen, Listen und Verordnungen betr. Pensionen von Gemeindebeamten. 1920-1930. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Unterlagen die Abtrennung der Kreise Eupen und Malmedy von der rheinischen Provinzial-Ruhegehalts-Kassen und deren Auswirkung auf die Pensionen vom Gemeindepersonal betreffend.
Konkordanz: 9.7.
59. Korrespondenzen und Unterlagen betr. Meldung und Versicherung von Unfällen. 1920-1940. 1 Bündel
Konkordanz: 10.1.
60. Unfallanzeigen samt Kopien. 1920-1940. 1 Bündel
Konkordanz: 10.2.
61. Korrespondenzen, Verordnungen und Mitteilungen betr. Hilfskassen und Angestellten- und Handwerkerversicherungen. 1920-1940. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch königliche Verordnungen betreffend Gründung und Einrichtung der Staatlichen Hilfskassen (1938) sowie Lohnlisten und Geschäftsberichte der Pensionskasse.
Konkordanz: 10.4.
- IX. KIRCHENWESEN**
62. Korrespondenzen, Beschlüsse, Rechnungen und Verträge betr. den Kirchenneubau und die Kirchenfabrik im Allgemeinen. 1921-1931. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Unterlagen zu den Kirchenneubauten in den Sektionen Deidenberg, Schoppen und Amel. Diese Akte enthält auch 15 Pläne betr. den Neubau der Kapelle zu Schoppen aus dem Jahr 1939. Diese Pläne, die während des Zweiten Weltkriegs im Staatsarchiv in Düsseldorf aufbewahrt und 1945 durch Kriegseinwirkung (die sogenannten Kahnakten) schwer beschädigt wurden, wurden 2013 nach Restaurierung vom Staatsarchiv NRW, Abteilung Rheinland in Duisburg an Belgien restituiert.
Format: Die Pläne werden gesondert im Kartenschränk aufbewahrt.
Konkordanz: 11.1. und für die Pläne Extradenda Belgien, Nr. 138.
63. Korrespondenzen und Rechnungen betr. Budget der Kirchenfabrik. 1921-1938. 1 Umschlag
Konkordanz: 11.2.
64. Korrespondenzen und Unterlagen betr. Personal, Klerus, Schenkungen, Kollekten, Friedhöfe sowie Allgemeines zur Kirchenfabrik Amel sowie zum Kirchenfabrikvermögen. 1921-1939. 1 Bündel, 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch Unterlagen über eine Schenkung von Land von den Geschwistern Reinertz an die Gemeinde Amel zum Bau der Wohnung des Geistlichen der Gemeinde sowie die daran geknüpften Bedingungen und Karten über den Bau der neuen Kirche in Amel.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschränk aufbewahrt.
Konkordanz: 11.4.

X. SCHULWESEN

65. Korrespondenzen, Verordnungen und Mitteilungen betr. Kosten der Schule sowie Allgemeines.
1920-1940. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Rechnungen die Heizkosten betreffend; Prospekte zu verschiedenen Schuleinrichtungsgegenständen; „Grundregelement für die Gemeinde-Elementarschulen der Stadt Eupen“ aus dem Jahr 1939; monatliche ärztliche Schulinspektionen sowie zwei Plakate mit Bekanntmachungen über schulpflichtige Kinder.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 12.1.
66. Korrespondenzen und Unterlagen betr. Budget, Rechnungsberichte und Bestbegabtenfonds der Gemeindeschule.
1920-1935. 1 Umschlag
Konkordanz: 12.2.
67. Korrespondenzen und Unterlagen betr. Ernennung, Gehalt, Zulassungen und Disziplinarmaßnahmen des Lehrpersonals.
1920-1927. 2 Bündel
Inhalt: Enthält auch „Grundgesetz des Volksschulunterrichts für die Belgischen Volksschulen“.
Konkordanz: 12.3.
68. Korrespondenzen und Unterlagen betr. Schulordnung sowie betr. Winter-, Haushalts-, Näh- und Landwirtschaftsschule.
1921-1928. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Rundschreiben an die Gemeindeverwaltungen und das Lehrpersonal betreffend Fortbildungen; Heft über die landwirtschaftlichen Kurse für Erwachsene; Listen über Anmeldungen zu den Weiterbildungen sowie Lehrpläne.
Konkordanz: 12.4.
69. Korrespondenzen, Verordnungen, Mitteilungen und Protokolle betr. Schulbesuch und Kontrolle von schulpflichtigen Kindern.
1920-1939. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch Versäumnislisten und Anträge auf Schulentlassung und Plakate.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 12.5.
70. Korrespondenzen, Verordnungen, Budgets und Listen betr. Gewerbe- und Berufsschulen.
1921-1931. 1 Bündel
Konkordanz: 12.6.

XI. POLIZEI

71. Korrespondenzen, Bekanntmachungen, Protokolle und Verordnungen betr. Feldhüterstelle, Polizeiverordnungen, Hundelisten und Polizeistunden.
1920-1937. 1 Bündel
Konkordanz: 13.1.
72. Protokolle betr. Polizeistrafen.
1920-1949. 1 Umschlag
Konkordanz: 13.2, 587.7.
73. Korrespondenzen, Verordnungen, Listen und Anträge betr. Ein- und Auswanderungen sowie Aufenthaltsgenehmigungen.

- 1920-1929. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Unterlagen bezüglich der Einreisebedingungen nach der Angliederung der Kreise nach Belgien sowie Unterlagen bezüglich der deutschen und belgischen Staatsangehörigkeit nach der Angliederung der Kreise.
Konkordanz: 13.3.
74. Korrespondenzen, Verordnungen und Listen betr. Eichung der Maße und Gewichte. 1 Bündel
1921-1940.
Konkordanz: 13.4.
75. Korrespondenzen, Listen und Verordnungen betr. Polizeistunde, Ausschank von Alkohol und Konzessionen. 1 Umschlag
1920-1940.
Inhalt: Enthält auch ein Plakat betr. Alkoholdekret (1920) sowie ein Plakat betr. öffentliche Trunkenheit (1939).
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 13.5.
76. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Option, Erwerb, Verlust und Wiedererlangung der Staatsangehörigkeit. 1 Bündel
1920-1939.
Inhalt: Enthält auch eine Verordnung die belgische Staatsangehörigkeit betreffend (1938) sowie Namenslisten von Personen, die die belgische Staatsangehörigkeit zugesprochen bekommen haben.
Konkordanz: 13.6.
77. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Streiks, Schießscheine, Waffen und Sprengstoffe, Tragen von Fastnachtmasken, Fuhrwerksverkehr und Transportgenehmigungen. 1 Bündel
1920-1939.
Inhalt: Enthält auch ein Plakat der Provinz Lüttich betr. Protest gegen die beleidigenden Behauptungen in der Zeitung „le Pays réel“ (Rex) vom 16. Oktober 1936 gegen den Provinzgouverneur sowie zwei Plakate mit Bekanntmachungen (deutsch-französisch).
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 14.1.
78. Verordnungen, Korrespondenzen und Mitteilungen betr. Fremdenpolizei, Ausweiskontrolle, Ausweise, Aufenthaltserlaubnisse und Heimatscheine. 1 Bündel
1920-1936.
Inhalt: Enthält auch: Verordnungen betr. Fremdenzählung sowie betr. Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte; Anträge auf Personalausweise verschiedener Personen mit Foto sowie diverse Personalausweise.
Konkordanz: 14.2.
79. Korrespondenzen, Urkunden und Mitteilungen betr. Rückführung von Minderjährigen sowie Polizeiprotokolle. 1 Bündel
1920-1923.
Konkordanz: 14.4.
80. Korrespondenzen, Verordnungen, Protokolle und Unterlagen betr. Ausweise, Pässe, Grenzkarten und Arbeitsgenehmigungen. 1 Bündel
1920-1940.
Inhalt: Enthält auch Nachweisungen beantragter Grenzkarten, Zeitungsartikel betr. Visen und Reiserecht in Deutschland sowie Heft mit Bestimmungen die Fremdenpolizei betreffend.
Konkordanz: 14.5.

81. Korrespondenzen, Verordnungen und Mitteilungen betr. Märkte, Handel und Stände.
1920-1928. 1 Bündel
Konkordanz: 1.51.
82. Verordnungen, Mitteilungen und Korrespondenzen betr. Vereinswesen, Komitees und Versammlungen.
1920-1939. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch Statuten von Vereinen und Mitgliederlisten.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 15.2.
83. Verordnungen, Mitteilungen und Korrespondenzen betr. Lustbarkeiten, Theater und Lotterie.
1924-1930. 1 Bündel
Konkordanz: 15.3.
84. Verordnungen, Mitteilungen, Listen und Korrespondenzen betr. Arbeitsbücher für Jugendliche und Gesinde, Lohntarife, Jugend- und Arbeiterschutz, Wirtschaft, Nationalkrisenfonds und Arbeitslose.
1920-1940. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: mehrere Verordnungen vom Ministerium für Arbeit und soziale Fürsorge; Korrespondenzen betr. Ursachen und Folgen der Wirtschaftskrise für die Gemeinden sowie Plakate über Anwerbung von Arbeitskräften.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 15.4.
85. Korrespondenzen und Verordnungen betr. Elektrizität, gewerbliche Anlagen, Betriebe und Luftschutz.
1922-1940. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Unterlagen zur Elektrifizierung der Gemeinde Amel und zum Bau einer Hochspannungsleitung; Listen betr. Stromverbrauch einzelner Häuser; Bau eines Wasserwerkes sowie Anweisungen für die Bekämpfungen von Brandbomben (1936).
Konkordanz: 15.5.
86. Korrespondenzen, Verordnungen und Mitteilungen betr. Gemeindefeuerwehr, Löschmaterial, Feuerwehrrordnung, Versicherung und Brandschäden.
1920-1930. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Anweisungen an die Gemeinde die Feuerwehr betreffend im Falle einer Mobilmachung des Heeres; Feuerweherversicherung durch die Rhein-Provinzial Versicherungen nach der Abgabe der Kreise an Belgien; Heft „Die Brandbekämpfung auf dem Lande, in kleinen und mittleren Städten“ von Dr. Reddemann (1936) sowie einen Lage- und Höhenplan von Breitenbach-Tal.
Format: Der Plan wird gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 16.1.
87. Korrespondenzen, Mitteilungen und Verordnungen betr. Schornsteinfeger.
1920-1938. 1 Bündel
Konkordanz: 16.3.
88. Korrespondenzen und Verordnungen betr. sozialen Wohnungsbau, Privatbauwesen, Grundbesitz und Prämien.
1920-1940. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch Unterlagen betr. die Nationale Gesellschaft für billige Wohnhäuser und Wohnungen.

Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.

Konkordanz: 17.1.

89. Verordnungen und Plakate betr. Anpflanzung, Entästung von Hecken und Bäumen.
1921-1939. 1 Bündel

Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.

Konkordanz: 17.2.

90. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Urbanismus, (Bau)-Genehmigungen, sowie betr. diverse Entwürfe und Bauausführung.
1920-1950. 2 Bündel, 1 Umschlag

Inhalt: Enthält auch verschiedene Bauplanzeichnungen u.a. betr.: die Molkerei in Amel; das Wohnhaus von Jakob Heindrichs aus Schoppen; Wohn- und Stallgebäude von Herrn J. N. Reuter aus Eibertingen.

Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.

Konkordanz: 17.3, 871.1.

91. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Hausnummerierung, Verkehrs- und Ortsschilder.
1920-1955. 2 Umschläge

Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.

Konkordanz: 17.4, 865.91.

92. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Ernennung der Feld- und Wegewärter, Aufsicht über Felder, Wege und Ernten.
1922-1939. 1 Umschlag

Konkordanz: 17.5.

XII. FÜRSORGE

93. Korrespondenzen und Verordnungen betr. Bedürftige, Blinde und Taube, Alkoholabhängige und Vinzenzhaus Amel.
1920-1939. 1 Bündel

Inhalt: Enthält auch ein Heft vom Allgemeinen Blindenverband Flandern sowie ein Gesetz über das Unterstützungswesen (1891).

Konkordanz: 18.1.

94. Korrespondenzen und Verordnungen betr. Geistesranke.
1921-1939. 1 Bündel

Inhalt: Enthält auch Königliche Verordnung über die Unterhaltskosten für Geistesranke für 1934.

Konkordanz: 18.2.

95. Korrespondenzen und Verordnungen betr. Fürsorge von Kriegsgeschädigten, Kriegswitwen und -waisen.
1920-1940. 1 Bündel

Inhalt: Enthält auch: Heft der Nationalen Gesellschaft für Waisen; Unterlagen zum wohltätigen Blumenverkauf; Lotterien und Losverkäufe für Kriegsgeschädigte und Kriegswaisen sowie Unterlagen zur Tuberkulose-Fürsorge, darunter Heft mit einem Bericht der Tuberkulose-Gesellschaft für die Jahre 1925 und 1926 in französischer Sprache.

Konkordanz: 18.3.

96. Korrespondenzen und Verordnungen betr. Gebäuderequisitionen und Mietverträge.
1920-1937. 1 Umschlag

Konkordanz: 18.4.

97. Korrespondenzen und Verordnungen betr. Fürsorgeerziehung und Zöglinge.
1920-1939. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch Heft der Gesellschaft zum Schutz von Kindern (1939).
Konkordanz: 18.5.

XIII. GESUNDHEITSWESEN

98. Korrespondenzen, Mitteilungen und Verordnungen betr. Heilkunde, Ärzte, Pfleger, Hebammen, Apotheker, ansteckende Krankheiten und deren Bekämpfung.
1920-1947. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Heft der Belgischen Gesellschaft zur Krebsbekämpfung (1926-1932); Bericht der Gesellschaft zur Bekämpfung von Tuberkulose sowie Dokumente betreffend die Pflege britischer Staatsangehöriger pro 1947.
Konkordanz: 19.1, 19.5, 633.1, 633.2, 630.2.
99. Korrespondenzen, Plakate, Mitteilungen und Verordnungen betr. Heilpersonal, Leichenschau und Leichentransport.
1922-1939. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Plakat betr. die Provinzial-Krankenschwester Schule.
Format: Das Plakat wird gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 19.2.
100. Listen und Mitteilungen betr. die Kinderimpfung.
1920-1939. 1 Bündel
Konkordanz: 19.3.
101. Listen, Plakate, Korrespondenzen, Mitteilungen und Verordnungen betr. Bekämpfung von Viehseuchen, Tierärzte und Entschädigungen.
1920-1938. 2 Bündel
Inhalt: Enthält auch Plakate mit Verordnungen betr. Larvenvernichtung und Einrichtung einer Schutzzone aufgrund von Maul- und Klauenseuche.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 19.6.

XIV. LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

102. Verordnungen, Plakate und Korrespondenzen betr. Jagdhüter und Jagdscheine.
1922-1940. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Listen betr. ausgestellte Jagdscheine; Bauzeichnung für eine Jagdhütte; ministerielle Erlässe zum Beginn der Jagdsaison sowie ein Plakat betr. Jagdbezirke.
Konkordanz: 20.1.
103. Verordnungen, Protokolle und Korrespondenzen betr. Jagdpachtverträge und Fischerei.
1920-1935. 2 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Bekanntmachung des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums (1934) betr. die Beibehaltung des preußischen Jagdgesetzes; mehrere Lastenhefte für die Verpachtung der Feld- und Wald-Jagden in den Gemeindebezirken und gemeinschaftlichen Jagdbezirken sowie Protokolle über erteilte Jagdpachten.
Konkordanz: 20.2.
104. Verordnungen, Protokolle und Korrespondenzen betr. Fischereiverpachtungen.
1920-1940. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Lastenhefte zur Verpachtung der Fischerei sowie Bedingungen behufs

Verpachtung der Fischerei in den Bächen der Bürgermeistereien Amel und Meyerode.
Konkordanz: 20.3.

105. Verordnungen, Korrespondenzen und Mitteilungen betr. Treibjagd, Wildschäden und Schwarzwildvertilgung.
1920-1938. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Wildschäden-Anmeldungen.
Konkordanz: 20.4.
106. Korrespondenzen und Mitteilungen betr. Vogelfang und Zusatzjagdscheine.
1922-1948. 1 Umschlag
Konkordanz: 20.5, 715.
107. Korrespondenzen, Plakate, Mitteilungen und Verordnungen betr. Förderung der Kulturen, Meliorationen, Drainage.
1920-1940. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Plakate betreffend Kartoffelanbau, Saatgutauswahl und Getreideanbau sowie das Zentralblatt des preußischen Landwirtschaftsministerium pro 1920.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 21.1.
108. Korrespondenzen, Mitteilungen, Listen und Verordnungen betr. die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Viehseuchenentschädigungskasse, Viehabgabe, land- und forstwirtschaftliche Nebenbetriebe, Betriebsbeamte und Landwirtschaftliche Unfallversicherungsanstalt.
1920-1948. 1 Bündel, 3 Bände
Konkordanz: 21.2, 508.71.
109. Plakate und Korrespondenzen betr. Körungen, Getreideanbau und Förderung der Viehzucht.
1920-1947. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Plakate betr. die Ankündigung von Wettbewerben und die Körung von Preissiegern; Provinzialverordnung betreffend Hebung der Schweinezucht; Abstammungsurkunde eines Rindes sowie Gesetzeserweiterung die Förderung von Viehzucht betr.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 21.3, 723.02.
110. Plakate, Korrespondenzen und Verordnungen betr. Bestellung von Kunstdünger, Pflanzen und Saaten sowie Bekämpfung schädlicher Tiere und Pflanzen.
1920-1950. 2 Umschläge
Inhalt: Enthält auch: mehrere Informationshefte zum Kartoffelkäfer und zur Stechfliegenplage; Verordnungen zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers sowie Plakate zur Bekämpfung von Schädlingen, Abraupung und Entfernung von Disteln.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 21.4, 711.201.4, 711.429.

XV. GERICHTSWESEN

111. Korrespondenzen, Register und Mitteilungen betr. gerichtliche Vorladungen, Strafregister, Personalbogen.
1920-1940. 1 Band, 1 Bündel
Konkordanz: 22.1.
112. Korrespondenzen, Protokolle und Mitteilungen betr. Verbrechensbekämpfung, vermisste Personen und Fundsachen.

- 1920-1934. 1 Umschlag
Konkordanz: 22.2.
113. Korrespondenzen und Mitteilungen betr. Gerichtsvollzieher, Schiedsmänner,
Wahlhelfer, Gewerbegericht und Beisitzer.
1920-1938. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch Plakate, Geschworenenlisten und Fragebögen einzelner Geschworener.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 22.3.
114. Korrespondenzen und Mitteilungen betr. Vormundtschaftswesen, uneheliche
Kinder, Waisen und Erbschaftssachen.
1920-1938. 1 Umschlag
Konkordanz: 22.4.

XVI. BEVÖLKERUNG

115. Korrespondenzen und Verordnungen betr. Standesamt, Urkunden,
Bescheinigungen und Berichtungen.
1920-1939. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Mitteilungen vom Statistischen Zentralamt betr. den Rückgang der
Geburtenzahlen; Abschriften der Gesetze zur Eheschließung und Eintragungen in das Register.
Konkordanz: 23.1.
116. Verordnungen, Register und Korrespondenzen betr. Statistiken und
Bescheinigungen.
1920-1940. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Register für Volkszählungen.
Konkordanz: 23.2.
117. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Bevölkerungsregister.
1920-1939. 1 Umschlag
Konkordanz: 23.3.

XVII. MILIZ UND LANDESVERTEIDIGUNG

118. Verordnungen, Plakate und Korrespondenzen betr. Rekrutierungen, Milizklassen,
Manöver, Mobilisationsakten und Mobilmachung.
1920-1940. 4 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Verordnungen betreffend Einschränkung des Benzinverbrauchs, Kauf von
ausländischen Weizen, Luftschutz, Alarmsignale und Zivilverwaltung im Fall der Mobilmachung;
Mobilisierungsbücher; Zeitungsartikel betr. Mobilmachung; Zurückstellung einzelner Personen;
Heft betr. die Vorteile der Freiwilligen und Kapitulanten betreffend; Hefte die Einrichtung einer
Landwehr betreffend sowie Plakate mit Bekanntmachungen betreffend Aushebung für die
Landesmiliz, Manöver, Zivilrequisitionen sowie militärische Überwachung des Landes.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 24.1.
119. Verordnungen, Mitteilungen und Korrespondenzen betr. Einquartierungen,
Fouragelieferungen, Quartiergelder und Requisitionen.
1920-1940. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: Listen der auf unbestimmte Zeit beurlaubten Militärpersonen; Auszug aus
dem Gesetz von 1887 betreffend der Einquartierung durchmarschierender Truppen;
Requisitionsbenachrichtigungen für verschiedene Güter wie beispielsweise Pferde und
Kraftfahrzeuge.
Konkordanz: 24.2.

120. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Kriegsoffer, Kriegsgefangene, Soldatengräber und Kriegerdenkmäler.
1920-1932. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch Unterlagen die Errichtung und Einweihung von Kriegerdenkmälern in Deidenberg und Iveldingen sowie einzelne Sterbefallanzeigen.
Konkordanz: 24.3.
121. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Kriegsschäden, Evakuiertengelder, Anleihen, Sequester und Räumungen.
1920-1948. 2 Bündel
Inhalt: Enthält auch Auflistungen der in der Gemeinde erlittenen Schäden insbesondere der Kriegswegeschäden.
Konkordanz: 24.4.
122. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Milizvergütungen, Militärrenten und Familienunterstützung.
1920-1938. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Abrechnungen betr. Milizvergütungen, Namenslisten wieder eingezogener Militärangehöriger sowie Verzeichnisse der Begünstigten.
Konkordanz: 24.5.
123. Verordnung betr. Luftschutz.
1936. 1 Heft
Konkordanz: 24.6.

XVIII. ABGABEWESSEN

124. Verordnungen, Plakate und Korrespondenzen betr. Gemeindetaxen, Steuerveranlagung und Hebetermine.
1920-1940. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch ein Plakat betr. Steuer auf Fahrradschilder und Bekanntmachungen zwecks Steuereinzahlung.
Format: Die Plakate werden gesondert im Kartenschränk aufbewahrt.
Konkordanz: 25.1.
125. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Einkommens- und Berufssteuer.
1920-1936. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Liste der Steuerpflichtigen pro 1920.
Konkordanz: 25.2.
126. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Lustbarkeiten und Gewerbesteuer.
1920-1930. 1 Bündel
Konkordanz: 25.3.
127. Verordnungen, Listen und Korrespondenzen betr. Grund- und Gebäudesteuer.
1920-1938. 1 Umschlag
Konkordanz: 25.4.
128. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Einregistrierung.
1920-1939. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch Heft mit Steuerverordnungen.
Format: Das Plakat wird gesondert im Kartenschränk aufbewahrt.
Konkordanz: 25.5.
129. Verordnungen, Plakate und Korrespondenzen betr. Erbschafts- und Immobiliensteuer.
1920-1931. 1 Umschlag

Inhalt: Enthält auch Ausfuhrbewilligungen sowie ein Plakat mit einer Bekanntmachung die Übertragungssteuer betreffend.

Format: Das Plakat wird gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.

Konkordanz: 25.6.

130. Verordnungen, Korrespondenzen und Mitteilungen betr. Zoll, Akzisen und Ein- und Ausfuhranträge.
1920-1938. 1 Umschlag
Konkordanz: 25.7.
131. Verordnungen, Protokolle, Verträge und Korrespondenzen betr. Katasterverwaltung und Grundbuch.
1920-1938. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Kaufverträge zwischen der Gemeinde und Privatpersonen sowie Katasterzeichnungen.
Format: Die Zeichnungen werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 26.1.
132. Verordnungen, Korrespondenzen, Listen und Plakate betr. Hypotheken.
1920-1938. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch Katasterzeichnungen.
Format: Die Zeichnungen werden gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 26.2.
133. Verordnungen, Protokolle und Korrespondenzen betr. Gemeindeländereien, Verkäufe und Pachten derselben.
1920-1938. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Tauschverträge zwischen der Gemeinde und Privatpersonen.
Konkordanz: 26.3.
134. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Landabschätzungen und Sachverständige.
1922-1939. 1 Umschlag
Konkordanz: 26.4.

XIX. TRANSPORTWESEN

135. Verordnungen, Protokolle und Korrespondenzen betr. Eisenbahn, Vizinalbahn und Autobusdienst.
1921-1939. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch ein Sonder-Lastenheft den Öffentlichen Autobusdienst Heppenbach-Malmedy betreffend.
Konkordanz: 27.1.
136. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Post, Telefon und Telegraphenamt.
1920-1939. 1 Umschlag
Inhalt: Enthält auch einen Plan über das Telegraphennetz.
Format: Der Plan wird gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 27.2.
137. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Bus, Taxen und Personenkraftwagenverkehr.
1920-1940. 1 Umschlag
Konkordanz: 27.3.
138. Verordnungen und Korrespondenzen betr. Dampfwalzenbetrieb, Maschinen und Fuhrpark.

1921-1928. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch: einen Bauplan für einen Unterstand für Dampfwalzen; Satzung der Gewerblichen Unfallversicherungsanstalt Eupen-Malmedy; Angebote für Dampfwalzen sowie Prospekte für Dampfwalzen.
Format: Der Plan wird gesondert im Kartenschrank aufbewahrt.
Konkordanz: 27.4.

XX. KRIEGSFOLGEN

139. Korrespondenzen und Verordnungen betr. Sonderfonds.
1946-1949. 1 Umschlag
Konkordanz: 185.2, 483.1.
140. Mitteilungen betr. Aushebung von Milizklassen.
1941-1950. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Unterlagen zu Zwangssoldaten.
Konkordanz: 541.2.
141. Korrespondenzen, Mitteilungen und Rechnungen betr. Rechnungsforderungen,
Butter- und Rahmtausch, Glocken.
1944-1948. 5 Umschläge
Inhalt: Enthält auch Unterlagen zu Forderungen der Firma Wagener-Colliene und Forderungen zu geleisteten Arbeiten während der Besatzungszeit.
Konkordanz: 542, 542.3, 547.43.
142. Korrespondenzen, Gesetze und Mitteilungen betr. Zivilrequisitionen.
1946-1949. 1 Umschlag
Konkordanz: 543.
143. Korrespondenzen und Mitteilungen betr. Kriegsgräber.
1945-1950. 1 Umschlag
Konkordanz: 547.43.
144. Korrespondenzen, Verordnungen und Mitteilungen betr. Wiederaufbau, Beihilfen,
Evakuiertengeld, Notwohnungen und Entschädigungen.
1945-1948. 2 Stücke, 2 Umschläge
Inhalt: Enthält auch Dokument die Beschäftigung von Unbürgerlichen nach der Winteroffensive betreffend und Baupläne für Notwohnungen.
Konkordanz: 547.62, 547.73, 625.8.
145. Korrespondenzen, Verordnungen und Mitteilungen betr. außerordentliche
Kriegsausgaben.
1945. 1 Bündel
Inhalt: Enthält auch Unterlagen zu Sprengkommandos.
Konkordanz: 547.95.
146. Prozessprotokolle betr. Handel und Schmuggel.
1947-1948. 1 Umschlag
Konkordanz: 584.5.
148. Mitteilungen und Korrespondenzen betr. Ferienkinder.
1947-1949. 1 Umschlag
Konkordanz: 653.3.



ISBN 978-94-9274-876-8



Umschlagbild : SAE. Fotosammlung Lander : Mahlsprung bei Iveldingen-Montenau, OD.